

## Jahresbericht 2014

Wir freuen uns, Ihnen den Jahresbericht 2014 der reformierten Kirchgemeinde Turbenthal vorzulegen. Die Themen, die das vergangene Jahr geprägt haben, werden aus der Sicht und mit Berichten aus den verschiedenen Ressorts dargelegt.

### Präsidiales

Aus heutiger Sicht würde ich das Jahr 2014 gerne als **Übergangsjahr** bezeichnen. Ob diese Bezeichnung zutrifft, wird uns allerdings erst die Zukunft zeigen. Nach den Gemeindewahlen am 30. März stand jedenfalls fest, dass mit Ausnahme der wiedergewählten und somit erfahrenen Ruth Hegner, ein frisches Team in Turbenthal die Kirche pflegen und die Amtsgeschäfte übernehmen wird.

Die Amtsübergabe per 1. Juli war aber von der vorangehenden Crew beispielhaft vorbereitet worden. In allen Bereichen war eine gute Basis gelegt und alle Aufgaben waren mit viel persönlichem Engagement von Mitarbeitenden und Freiwilligen einwandfrei wahrgenommen worden. So konnten wir uns die Zeit nehmen, die für die Einarbeitung nötig war. Mit Einführungskursen, Studium von Unterlagen und Gesprächen konnten wir uns mit unserer neuen Aufgabe vertraut machen und dabei Schritt für Schritt unseren Weg im Kirchenpflege-Alltag finden.

Nicht nur in der Kirchenpflege, auch im Pfarramt begann sich bereits Anfangs des Jahres ein Übergang abzuzeichnen. Die anspruchsvolle Aufgabe der Pfarrwahlkommission war noch während der Amtszeit der bisherigen Behörde unter Leitung von Emil Zehnder, Präsident a. i., auf der Zielgeraden angekommen. Mit Pfarrer Marc Schedler hatte sich der gesuchte - und wie gewünscht - passende Kandidat finden lassen. Die Durchführung des formellen Wahlprozesses wurde somit zu einer der ersten Amtshandlungen unserer jungen Behörde und war eine ebenso schöne wie aussergewöhnliche Aufgabe. Als eigentlichen Glücksfall in dieser Übergangszeit bezeichne ich Pfarrer Jürg Kaufmann. Die Pfarramtsstellvertretung in seiner erfahrenen und souveränen Obhut zu wissen, gab uns die nötige Sicherheit.

Charakteristisch für Übergangszeiten ist, dass verdiente Persönlichkeiten Abschied nehmen und so auch Angebote, die sie geprägt hatten, nicht mehr zur Verfügung stehen. Als Barbara Ziegler und Edi Wartenweiler sich vom OASE-Team verabschiedeten, fand Mitte November der letzte OASE-Gottesdienst statt. Bis dahin wurde seit rund 15 Jahren die OASE als etwas anderer Gottesdienst gefeiert. Wie diese Lücke gefüllt wird, darauf dürfen wir gespannt sein. Ebenso haben wir weitere Bereiche in der Gestaltung und Gemeindeleitung in der Schwebe gehalten; Visionen schickten wir zunächst in die Warteschlange. Für den Moment galt: Bewährtes weiterführen und unterstützen und dabei Erfahrungen sammeln.

Dasselbe traf auch für die Beziehung zu unseren Nachbargemeinden zu. Auch wenn wir unser ehrliches Interesse und unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit bekundet haben, wollten wir bis zum Amtsantritt unseres neuen Gemeindepfarrers keine solch richtungsweisenden Entscheide vorweg fällen. Dafür planten wir auf Anfang 2015 eine Retraite, an der wir uns intensiv mit Fragen der Gemeindeentwicklung und –Gestaltung befassen wollten.

### **Einige wichtige Daten und Ereignisse aus der Berichtszeit in Kürze:**

- 30.03. Gesamterneuerungswahl der Kirchenpflege
- 21.06. Amtsübergabe an die neu gewählte Kirchenpflege im Beisein einer Delegation der Bezirkskirchenpflege
- 22.06. Kirchgemeindeversammlung  
Abnahme der Rechnung 2013 und Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission. 30 Stimmberechtigte unterstützten die Anträge der Kirchenpflege einstimmig.  
Verabschiedung der scheidenden Kirchenpflegemitglieder
- 21.09. ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung:  
Wahlempfehlung zur Wahl von Pfarrer Marc Schedler an der Urne.  
34 Stimmberechtigte folgten dem Vorschlag der Pfarrwahlkommission.
- 23.11. Kirchgemeindeversammlung  
Das Budget 2015 wurde 31 Stimmberechtigten vorgestellt. Sie nahmen den Voranschlag für das Jahr 2015 und die Festsetzung des Steuerfusses auf 14 % einstimmig an.
- 30.11. Urnenwahl von Pfarrer Marc Schedler
- 10.12. Visitation durch Bezirkskirchenpflege
- 25.12. Verabschiedung von Pfarrer Jürg Kaufmann als Pfarramtsverweser

### **Zahlen und Fakten aus der Statistik per 31. Dezember 2014**

Mitgliederzahl:	1795
Taufen:	9
Bestattungen:	10
Trauungen:	0
Konfirmanden:	19
Neuzugezogene:	107
Austritte:	11

Die Erledigung der zahlreichen Geschäfte der Kirchenpflege erfolgte an zwölf ordentlichen Sitzungen und mehreren Arbeitsgruppensitzungen.

Erna Brüngger

## **Aktuariat / Vizepräsidium / Archiv / Personelles**

Der Schwerpunkt im ersten Halbjahr meiner Amtszeit lag in der Einarbeitung in mein Ressort.

Die besuchten Kurse in Zürich waren sehr hilfreich um sich überhaupt ein Bild über die zu erledigenden Arbeiten zu machen. Zudem galt es, sich in verschiedene Reglemente und Verordnungen einzulesen. Als neue Kirchenpflege mussten wir uns auch organisatorisch neu finden und die Abläufe definieren. Auch das Protokollschreiben an den Sitzungen ist nicht immer ganz einfach und klappt mit mehr Routine immer besser.

Das Archiv ist sehr professionell geführt, und ich war froh, dass der Archivar im Herbst vorbei gekommen ist, um mir alles zu erklären. Besonders gefallen haben mir die ganz alten Dokumente auf Pergamentpapier, wahre Schätze lagern da im Keller.

Das Ressort Personelles war nach dem Austritt von Rolf Krucker als Kirchenpfleger nur noch auf das Nötigste reduziert. Es galt, sich rasch einzuarbeiten, da bereits im Sommer das Budget für 2015 gemacht werden musste. Die Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden sind durch die kantonale Landeskirche gut geregelt, jedoch musste ich diese erst kennenlernen.

Renate Kägi

## **Finanzen**

Für das Jahr 2014 wurde ein Finanzausgleichsbetrag von CHF 215'475.-- beantragt. Davon erhielt die Evangelisch Reformierte Kirchengemeinde Turbenthal den Betrag von CHF 180'000.-- gutgeschrieben.

Die wichtigsten Abweichungen zu den budgetierten Beträgen für das Rechnungsjahr 2014 sind folgende:

Mindererträge:

CHF 35'475.--	Minderertrag Finanzausgleich, gemäss obigen Angaben
CHF 6'364.53	Minderertrag Steuern
CHF 9'600.--	Minderertrag Miete Pfarrwohnung; Vermietung per 01.02.2015

Mehraufwände:

CHF 2'959.--	Anschaffung neuer Stromzähler für Pfarrwohnung
CHF 1'375.--	Höhere Kosten für Wasser, Strom
CHF 3'364.--	Höhere Kosten für Gas, Oel, Heizung
CHF 2'841.--	Höhere Kosten für Gebäudeunterhalt Chiletreff & Pfarrhaus
CHF 2'632.--	Höhere Kosten für Umgebungsarbeiten Kirche & Chiletreff

Trotz dieser doch teilweise hohen Abweichungen konnte aufgrund diverser Einsparungen ein erfreuliches Ergebnis erzielt werden und es wurde ein minimaler Aufwandüberschuss von CHF 4'830.49 ausgewiesen.

Bettina Wüstner

## Liegenschaften und Betrieb

### Pfarrhaus:

Die Kirchenpflege hat aufgrund einer neuen Ausgangslage beschlossen, das Pfarrhaus an den Wärmeverbund Stiftung Schloss Turbenthal anzuschliessen. Für den Anschluss an den Wärmeverbund fallen Kosten an:

Einmalige Kosten :

- Anschlussgebühr Fr. 10 000.-
- Leistungsgebühr, Fr. 300.- pro kWh Anschlussleistung (ca 17kWh) Fr. 5 100.-

Jährliche widerkehrende Kosten:

- Bereitstellungskosten pro kWh (nach bestimmter Formel errechnet) ca. Fr. 500.-
- Energiekosten max. Fr. 0.138 pro bezogene kWh (aufgr. Messung) ca. Fr. 4 760.-

Die jährlichen widerkehrenden Energiekosten sind gemäss Aussagen der Wärmeverbundbetreiber tiefer als bei der jetzigen Lösung mit Öl.

Weil die Wohnung fremdvermietet wird, wurde beschlossen, für die Ermittlung der Stromkosten je einen Stromzähler im 1.und 2. OG zu installieren.

Die letzten mit der Denkmalpflege abgesprochenen Renovationsarbeiten konnten erledigt werden. Nachträglich wurde die Bewilligung für Absturzsicherungen an den Fenstern erteilt. Die entsprechenden Arbeiten wurden ausgeführt, so dass im kommenden Jahr die Bauabrechnung erstellt und zur Abnahme vorgelegt werden kann.

Dank der professionellen Hilfe des Treuhandbüros BRT Bruno Ruppli konnte die Pfarrwohnung per 1. Februar 2015 vermietet werden. Sie wäre mit sieben Zimmern für den Einpersonenhaushalt unseres neu gewählten Pfarrers viel zu gross.

### Chiletreff:

Im Saal wurde eine neue Tonanlage installiert.

Wie im langfristigen Unterhaltskonzept vorgesehen, wurden innere Malerarbeiten im zweiten Stock und im Musikzimmer ausgeführt.

### Umgebung Kirche



Um die Parkanlage bei der Kirche freundlicher zu gestalten, legten die 8. Klässler im Rahmen des PraGo unter der Leitung der Gärtnerei Kägi zwei Rosenbeete und eines mit Lilien und Pfingstrosen an.

## Altern und Generationen

Die Arbeit im Ressort Altern und Generationen wurde erfolgreich weitergeführt und hat sich erfreulich entwickelt.



Ganz verschiedene Anlässe kamen zur Durchführung und waren gut besucht. So nahmen am Frühlingsausflug auf den hohen Kasten 50 Personen, und am Herbstausflug nach Morschach insgesamt 76 Personen teil. Auch die vier Seniorennachmittage und die zwei Vorträge waren gut besucht.



Das „Gemeinsam Essen oder einmal nicht Kochen“ das im Februar gestartet wurde und alle zwei Wochen in den verschiedenen Restaurants durchgeführt wird, hat grossen Anklang gefunden. Es sind immer zwischen 14 und 30 Senioren und Seniorinnen dabei.

Besonders erfreulich war die Zusammenarbeit mit der katholischen Kirchgemeinde, so dass die meisten Aktivitäten gemeinsam stattgefunden haben.

## Freiwilligenarbeit



Wie in den vergangenen Jahren durften wir auch in diesem Advent auf die Unterstützung der freiwilligen Besuchergruppe zählen. Seniorinnen und Senioren, die auf 80 und mehr Jahre zurückblicken können, wurden mit einem Besuch und einem Geschenk erfreut. 15 Freiwillige der Besuchergruppe nahmen an der Besuchertagung im H50, dem Kurszentrum der Zürcher reformierten Landeskirche, teil. Mittlerweile ist es

zur Tradition geworden, Neuzugezogene mit einem Glas Honig in unserer Kirchgemeinde zu begrüßen. Wir haben darauf viele positive Rückmeldungen erhalten.

Die Kirchenpflege dankt bei dieser Gelegenheit allen Freiwilligen ganz herzlich für ihren wertvollen und nimmermüden Einsatz zum Wohle unseres Gemeindelebens.

Ruth Hegner

## **Erwachsenenbildung**

Der regelmässige Austausch im Gesprächskreis wird sehr geschätzt. Um ein anderes und vor allem breiteres Publikum anzusprechen standen mit einer Studienreise in die Calvin-Stadt Genf und einer vierteiligen Impulsreihe zum Thema «Leben – Sterben – Tod...» zwei weitere Angebote auf dem Programm. Während die Reise nach Genf mangels Anmeldungen nicht zustande kam, schien das Thema der Vortragsreihe viele Leute brennend zu interessieren. Pfarrer Roger Nünlist, Zell und Pfarrer Jürg Kaufmann hatten diese Abende gemeinsam vorbereitet und zusammen mit Gastreferenten gestaltet. Mit dabei waren Dr. med. Beat Gloor, Hausarzt, Prof. Dr. theol. Ralph Kunz, Dr. med. Michael Roggenmoser, Palliativmediziner und Dr. med. Franco Weyland. Die Säle der Kirchgemeindehäuser waren jeweils bis auf den letzten Platz besetzt, die Aufmerksamkeit war gross und die abschliessende Fragerunde wurde jeweils rege genutzt.

## **Bildung und Spiritualität**

Gemeinsam luden die reformierten Kirchgemeinden Wila, Wildberg, Zell und Turbenthal, die Chrischonagemeinde Wila und die Methodistengemeinde Turbenthal anfangs Jahr in die Gaststube des Ehriker Becks zum Glaubenskurs Spur 8 ein. Nach einführenden Referaten wurden unter den Teilnehmenden engagierte Dialoge zu sieben Bereichen des Christseins geführt.

Erna Brüngger

## **Gottesdienst und Musik, Diakonie**

Eine erfreulich grosse Besucherzahl war an Gottesdiensten zu registrieren, die mit musikalischer Begleitung stattfanden. Als Beispiel seien genannt:

- der sehr gut besuchter Gottesdienst am 6. April mit musikalischer Unterstützung durch die Kuziem Gospel Singers mit anschliessendem Suppen-z'Mittag
- der am 15. Juni speziell gestaltete Konfirmations – Gottesdienst welcher durch die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Gospels und anderen Darbietungen bereichert wurde. Anschliessend wurde ein Apéro im Chilepark offeriert.
- der Erntedankgottesdienst am 29. September mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen im Chiletreff und einem Verkaufsstand und Dia-Vortrag unseres Partnerprojekts AbuRof im Sudan
- die Kinderweihnachtsfeier am 14. Dezember. Die Weihnachtsgeschichte, gelangte durch die Kinder des Kolibri und der minichile zur Aufführung und - als Attraktion - durch den Auftritt eines echten Esels.
- der Weihnachtsgottesdienst mit dem Auftritt des Gospelchores in der vollbesetzten Kirche



Herr Pfarrer Kaufmann hat die kirchlichen Aktivitäten auf ganz verschiedene Arten bereichert und sein Wirken in Turbenthal wurde sehr geschätzt.

Auch das stilvolle Orgelspiel unserer Organistin Heidi Hiestand wird sehr geschätzt.

Mit insgesamt fünf Konzerten während des Jahres in der Kirche war das zusätzliche musikalische Programm reichhaltig. Daran beteiligte sich der Gospelchor, die Musikgesellschaft Harmonie Turbenthal, die Chorgemeinschaft Landenberg, der Tössthaler Kammerchor und das Tössthaler Kammerorchester

## Kinder und Familie



Vom 28. bis 30. März 2014 veranstalten wir in Zusammenarbeit mit dem Bibellesebund ein spannendes Bauwochenende. An der kibi-HolzBauWelt warteten 80'000 Holzklötze darauf zu riesigen Türmen, kunstvollen Torbogen und meisterhaften Häusern und Mauern aufgebaut zu werden. Als krönender Abschluss fand am Sonntag ein Gottesdienst für Klein und Gross statt. Beim anschliessenden Apéro, hatte man die

Möglichkeit die kreativen Kunstwerke zu besichtigen, bevor dann das grosse Einsturzspektakel begann.

Das ökumenische Angebot "Fiire mit de Chliine" wird erfreulicherweise wieder sehr gerne von vielen Familien besucht. Die Feier wurde neun Mal jeweils am Samstagmorgen abwechselnd in der katholischen und der reformierten Kirche durchgeführt.

Ebenfalls neun Mal wurde zu jeweils gleicher Zeit "Kolibri" inszeniert, dies auch mit steigenden Kinderzahlen. Wir durften bei beiden Angeboten auf die Arbeit der bewährten Leiterinnen zählen und haben sogar noch Unterstützung von neuen Leiterinnen und auch jungen Freiwilligen erhalten.

Evelyne Holzach

Wir schliessen unseren Bericht mit einem ganz herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Kirchgemeinde in irgendeiner Form engagiert haben: Sei es durch aktives Mit-Arbeiten, Mit-Denken oder Mit-Beten.

Die Kirchenpflege